

Glossar

Globale politische Foren und Prozesse

UNFF

United Nations Forum on Forests
UNO-Waldforum

2000 von der UNO als Nachfolgeinstitution des IFF als politisches Forum für den globalen Walddialog geschaffen. Teilnehmende: Mitglieder der UNO, UNO-Programme, internationale Organisationen. Ziel: Bewirtschaftung, Schutz und nachhaltige Entwicklung aller Waldtypen weltweit zu fördern.
<http://www.un.org/esa/sustdev/forests.htm>

CBD

Convention on Biological Diversity
Konvention über biologische Vielfalt

1992 von 168 Ländern am Erdgipfel von Rio verabschiedet. Erstes internationales Abkommen zum globalen und umfassenden Schutz der Biodiversität. Ziel dieser Konvention sind der Schutz und die nachhaltige Nutzen der Artenvielfalt sowie eine gerechte Aufteilung des durch deren Nutzung erzielten Gewinnes.
<http://www.biodiv.org>

UNFCCC und Kyoto-Protokoll

United Nations Framework Convention on Climate Change
Rahmenkonvention der Vereinten Nationen über Klimaveränderungen

1992 am Erdgipfel in Rio verabschiedete Rahmenkonvention. Ziel: Treibhausgase in der Atmosphäre so zu stabilisieren, dass das globale Klimasystem nicht gefährdet ist. Dazu ist eine drastische Reduktion der Emission von CO₂ und anderen Gasen nötig. Für den Waldbereich besonders wichtig ist die im Kyoto-Protokoll umschriebene Anrechenbarkeit von Wald als Emissionssenke.
<http://unfccc.int/>

IPF

Intergovernmental Panel on Forests
Zwischenstaatlicher Waldausschuss

1995–1997 durch die UNO-Kommission für nachhaltige Entwicklung eingesetzt. Ziel: den zwischenstaatlichen Dialog über Waldpolitik im Anschluss an Rio weiterführen. Resultat: ca. 150 Handlungsempfehlungen zur Förderung nachhaltiger Waldbewirtschaftung (z.B. Formulierung von nationalen Forstprogrammen).
<http://www.un.org/esa/sustdev/forests.htm>

IFF

Intergovernmental Forum on Forests
Zwischenstaatliches Waldforum

1997–2000. Ziel: Einen Konsens hinsichtlich internationaler Abkommen und Zusammenarbeit anstreben, Umsetzung der IPF-Handlungsempfehlungen angehen. Resultat: 120 zusätzliche Handlungsvorschläge, Inter-

nationale Vereinbarung über Wald (International Arrangement on Forests), unter anderem zwecks Gründung des UNO-Waldforums.
<http://www.un.org/esa/sustdev/forests.htm>

ITTO

International Tropical Timber Organization
Internationale Tropenholzorganisation

Gründung 1983, gestützt auf das Internationale Tropenholzabkommen. Ursprüngliches Ziel: Förderung der Zusammenarbeit der Produzenten- und Konsumentenländer von Tropenholz hinsichtlich Handel, nachhaltiger Nutzung und Bewirtschaftung der Tropenwälder. Dieses Ziel wurde im Folgeabkommen 1994 dahingehend präzisiert, dass nur noch Hölzer aus nachhaltig bewirtschafteten Beständen gehandelt werden sollen.
<http://www.itto.or.jp/Index.html>

CITES

Convention on International Trade in Endangered Species of Wild Flora and Fauna
Übereinkommen über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten frei lebender Tiere und Pflanzen.

Überwachung und Beschränkung des internationalen Handels mit gefährdeten Arten.
<http://www.cites.org>

Globale Fachgremien und -organisationen

FAO

Food and Agriculture Organisation
Erährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen

Im UNO-System für technische Waldangelegenheiten federführend. Aufgaben u.a.: Sammlung, Auswertung und Verbreitung von statistischen, ökonomischen und wissenschaftlichen Informationen zur Entwicklung des Forstwesens weltweit sowie Durchführung von Entwicklungsprogrammen und -projekten.
<http://www.fao.org/forestry>

COFO

Committee on Forestry
Forstkomitee der FAO

Gegründet 1945. Jedes zweite Jahr treffen sich die Forstdirektoren aus 108 Ländern, um internationale Waldprobleme zu erörtern, gemeinschaftliche Lösungsansätze zu diskutieren und das Arbeitsprogramm des Forstdepartements der FAO zu verabschieden.
<http://www.fao.org/forestry/index.jsp>



WFC

World Forestry Congress
Weltforstkongress

Ziel dieser FAO-Veranstaltung: informelle Begegnung, Erfahrungs- und Informationsaustausch der Forstverantwortlichen aller Länder. Der Kongress findet alle 6 Jahre statt.
<http://www.cfm2003.org>

IUFRO

International Union of Forest Research Organizations
Internationaler Verband forstlicher Versuchsanstalten

1892 gegründet. Vereint rund 15 000 Wissenschaftler/-innen und ca. 700 Versuchsanstalten aus über 100 Ländern. Ziel: Förderung der Koordination und der internationalen Zusammenarbeit bei walddirektiven wissenschaftlichen Studien.
<http://iufro.boku.ac.at/>

IUCN

International Union for Conservation of Nature and Natural Resources (World Conservation Union)

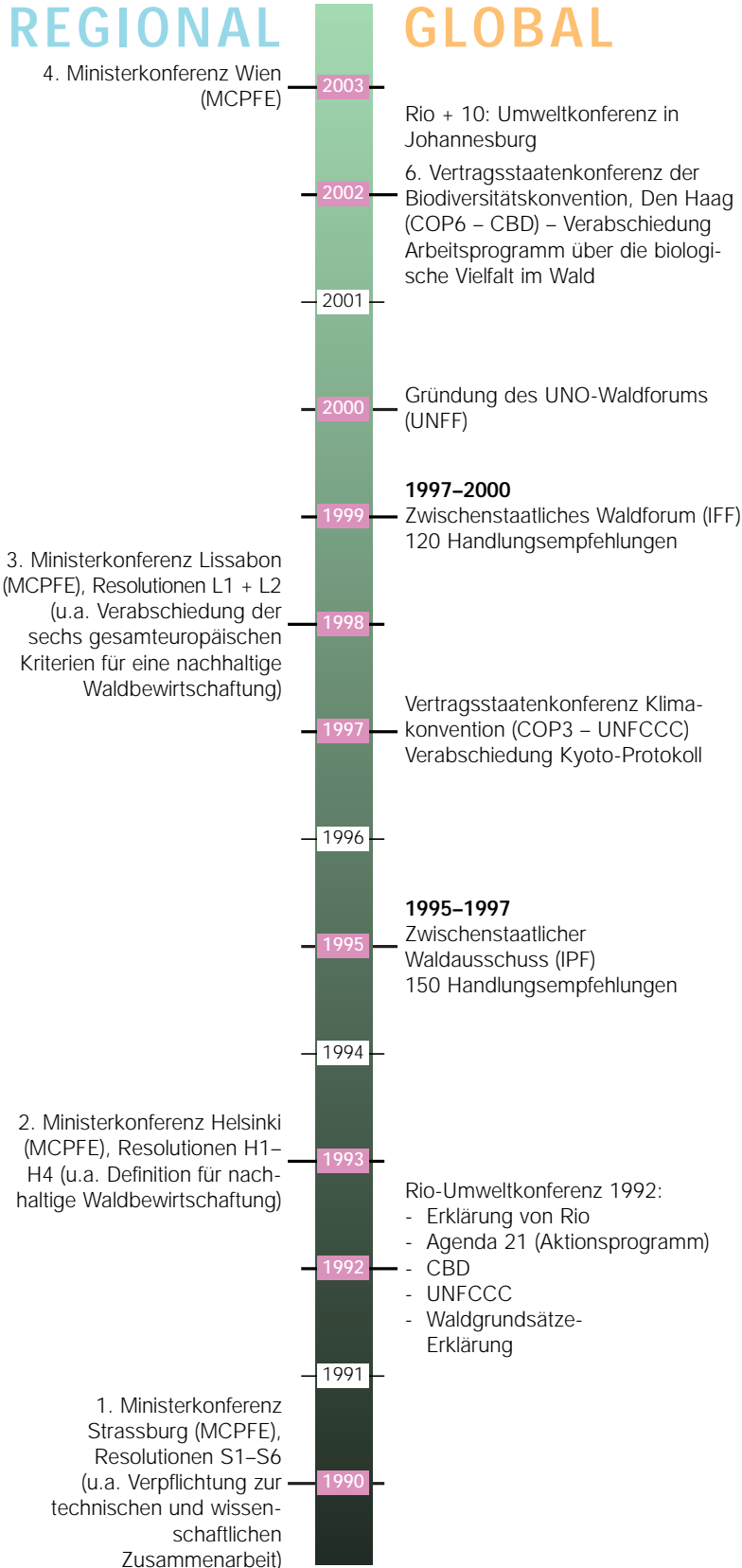
Internationale Union zur Erhaltung der Natur und der natürlichen Ressourcen

Gegründet 1948. Vereint rund 980 Mitglieder aus 140 Ländern und Organisationen. Ziel: Unterstützung der Mitglieder bei der Erhaltung der Vielfalt der Natur. Sicherstellung einer gerechten und ökologisch nachhaltigen Nutzung der natürlichen Ressourcen.
<http://www.iucn.org/>

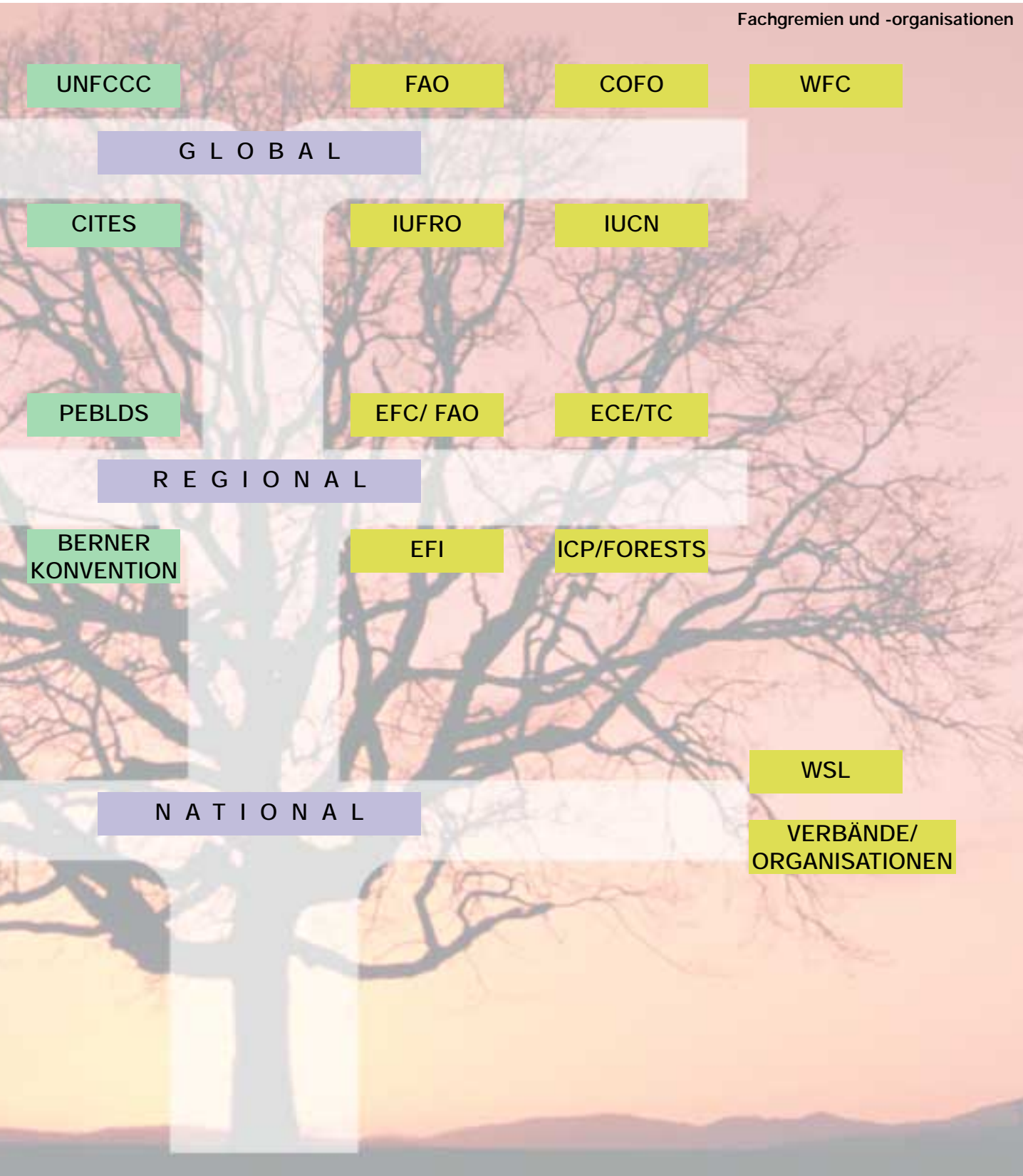


Internationale waldrelevante und Organisationen

Chronologische Übersicht der waldrelevanten Meilensteine



e Foren, Prozesse, Gremien



Glossar

Regionale politische Foren und Prozesse

MCPFE

Ministerial Conference on the Protection of Forests in Europe
Ministerkonferenz zum Schutz der Wälder in Europa

Aus einer regionalen Initiative 1990 entstanden, gegenwärtig 44 aktive Länder. Wichtigste Plattform für die Waldpolitik Europas: Probleme werden auf politischer Ebene diskutiert und Lösungen länderübergreifend gesucht. 4. Ministerkonferenz im April 2003 in Wien.
<http://www.mcpfe.org>

PEBLDS

Pan-European Biological and Landscape Diversity Strategy
Gesamteuropäische Strategie für biologische und landschaftliche Vielfalt

Ziele der Strategie sind, die Lebensräume und Arten in gesamteuropäischen ökologischen Netzwerken zu schützen, die nachhaltige Bewirtschaftung der biologischen und landschaftlichen Vielfalt Europas zu sichern, Vorgaben der nachhaltigen Nutzung zu integrieren sowie die Öffentlichkeit verstärkt einzubeziehen.
<http://www.strategyguide.org/>

GENFER KONVENTION ÜBER WEIT-RÄUMIGE GRENZÜBERSCHREITENDE LUFTVERSCHMUTZUNG

Ziel dieser Konvention ist, den Menschen und seine Umwelt gegen Luftverunreinigungen zu schützen. Internationale Verpflichtung zur Zusammenarbeit in der Forschung und Überwachung sowie zur Entwicklung von Strategien zur Verminderung von Luftschadstoffen und ihren Auswirkungen. Bisher wurden acht Protokolle verabschiedet, u.a. Schwermetalle (1998), persistente organische Verbindungen (1998) und Versauerung, Eutrophierung und das bodennahe Ozon (1999).
<http://www.unece.org/env/lrtap>

ALPENKONVENTION/BERGWALD-PROTOKOLL

Das Bergwaldprotokoll ist ein Ausführungsprotokoll der Alpenkonvention. Ziel: den Bergwald als naturnahen Lebensraum zu erhalten, erforderlichenfalls zu entwickeln oder zu vermehren und seine Stabilität zu verbessern.
http://deutsch.cipra.org/texte/alpenkonvention/alpenkonvention_hauptseite.htm

BERNER KONVENTION

Ziel dieser europäischen Konvention ist die Erhaltung der wildlebenden Pflanzen und Tiere und ihrer natürlichen Lebensräume.
<http://www.ecnc.nl/doc/europe/legislat/bernconv.html>

Regionale Fachgremien und -organisationen

EFC/FAO

European Forestry Commission FAO
Europäische Forstkommision der FAO

Gegründet 1947. Regionalkommission der FAO. Ziele: Verabschiedung des FAO-Arbeitsprogramms über Wald in Europa, Zusammenarbeit mit den osteuropäischen Ländern, Förderung der Umsetzung der Beschlüsse der MCPFE, Informations- und Erfahrungsaustausch über nationale Forstpolitiken.
<http://www.fao.org/forestry/index.jsp>

ECE/TC

Economic Commission for Europe UN / Timber Committee
Holzkomitee der UNO-Wirtschaftskommission für Europa

Gegründet 1947 mit dem Ziel, die Verteilung des knappen Angebotes an Nadelholz und Grubenholz europaweit zu koordinieren. Heute stehen Marktanalysen von Holz und Holzprodukten, langfristige Entwicklungstendenzen, internationale Waldinventuren etc. im Vordergrund.
<http://www.unece.org/trade/timber/welcome.htm>

EFI

European Forest Institute
Europäisches Waldforschungsinstitut

Eine unabhängige Nichtregierungsorganisation mit Sitz in Finnland, welche Forschung zu Waldthemen in Europa betreibt.
<http://www.efi.fi>

ICP FORESTS

International Co-operative Programme on Assessment and Monitoring of Air Pollution Effects on Forests
Internationales Kooperationsprogramm zur Erfassung und Überwachung der Einwirkungen von Luftverunreinigungen auf Wälder

Lanciert 1985. Seit 1991 in Zusammenarbeit mit der EU. Ziel des Programms: die Auswirkungen der Luftverschmutzung und anderer Stressfaktoren auf die Wälder zu erfassen. Es informiert jährlich über den Zustand der Wälder in Europa.
<http://www.icp-forests.org/>

Diverses

Agenda 21

Am Erdgipfel in Rio 1992 wurde die Agenda 21 als Aktionsprogramm für das 21. Jahrhundert von rund 178 Ländern verabschiedet. In 40 Kapiteln werden Aktionen für eine sozial, wirtschaftlich und umweltmässig nachhaltige Entwicklung festgehalten. Das Kapitel 11 ist dem Wald gewidmet.
<http://www.un.org/esa/sustdev/agenda21.htm>

Forest Principles

Waldgrundsätze-Erklärung

Die Waldgrundsätze-Erklärung wurde am Erdgipfel in Rio 1992 von rund 178 Ländern verabschiedet. Sie enthält Grundsätze für die Bewirtschaftung, Erhaltung und nachhaltige Entwicklung aller Arten von Wäldern, die für die wirtschaftliche Entwicklung und die Erhaltung aller Lebensformen von entscheidender Bedeutung sind.
<http://www.un.org/documents/ga/conf151/aco/nf15126-3annex3.htm>

